

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

Bezugspreis: Vierteljährlich 90 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 75 Pf. — Anzeigen werden außer in der Geschäftsstelle (Reichenbrand, Nevoigtstraße 11) von Herrn Freier Weber in Reichenbrand und von Herrn Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und die 1spaltige Fettschleife oder deren Raum mit 20 Pf. berechnet. **Schluss der Anzeigenannahme Freitags nachm. 2 Uhr.** Fernsprecher Amt Siegmars 244. — Postcheckkonto Leipzig Nr. 12 559, Firma Ernst Glitz, Reichenbrand.

Nr. 2

Sonnabend, den 11. Januar

1919

Deutsche Nationalversammlungswahl.

Nach der Verordnung des Rats der Volksbeauftragten und des Staatssekretärs des Innern zu Berlin vom 19. Dezember 1918 ist die Wahl für die verfassungsgebende Deutsche Nationalversammlung im 30. Wahlkreis

am Sonntag, den 19. Januar 1919

vorzunehmen. Der hiesige Ort umfasst 2 Stimmbezirke und zwar:

I. Stimmbezirk umfassend die Straßen

In den Gärten, Am Berg, Rabenbergstraße, Hofer Straße, Rosenweg, Gartenweg, Feldstraße, Stelzendorfer Straße, Bachgasse, Nevoigtstraße, Dittstraße und Uferweg.

II. Stimmbezirk umfassend die Straßen

Reizig, Turn-, Hohensteiner, Schul-, Wilhelmstraße, Grenzweg, Hardtweg, Rabenstein, West- und Teichstraße.

Zum Wahlvorsteher, der die Wahl zu leiten hat, ist für den I. Stimmbezirk Gemeindevorstand Vogel, für den II. Stimmbezirk Provisionsreisender Paul Zimmermann und zu ihren Stellvertretern für Behinderungsfälle ist für den I. Stimmbezirk Gemeindevorstand Hermann Engel, für den II. Stimmbezirk Lagerhalter Wilhelm Köhler ernannt worden.

Als Wahllokal, in dem die Wahl vorzunehmen ist, ist für den I. Stimmbezirk Wendlers Gasthof, für den II. Stimmbezirk Berndts Schankwirtschaft bestimmt worden.

Die Wahlhandlung beginnt um 9 Uhr vormittags und wird um 8 Uhr nachmittags geschlossen.

Reichenbrand, am 11. Januar 1919.

Der Gemeindevorstand.
Boael.

Deutsche Nationalversammlungswahl.

Nach der Verordnung des Rats der Volksbeauftragten und des Staatssekretärs des Innern zu Berlin vom 19. Dezember 1918 ist die Wahl für die verfassungsgebende Nationalversammlung im 30. Wahlkreis

am Sonntag, den 19. Januar 1919

vorzunehmen. Der hiesige Ort umfasst 2 Stimmbezirke und zwar:

I. Stimmbezirk:

Die Grundstücke Am Bahnhof, Am Wald, Amalienstraße, Kridtstraße, Carolastraße, Eckstraße, Friedrich-August-Straße, Gartenstraße, Hermannstraße und Hofer Straße bis 40.

II. Stimmbezirk:

Die Grundstücke Hofer Straße 41-57, Kaiser-Wilhelm-Straße, Kaufmannstraße, König-Albert-Straße, Komptingstraße, Leipziger Straße, Limbacher Straße, Lützenstraße, Mittelstraße, Mühlenstraße, Ros-

zum Wahlvorsteher, der die Wahl zu leiten hat, ist für den I. Stimmbezirk Gemeindevorstand Klinger, für den II. Stimmbezirk former Max Graupner und zu seinem Stellvertreter für Behinderungsfälle ist für den I. Stimmbezirk Fabrikbesitzer Max Lindner und für den II. Stimmbezirk Direktor Paul Philipp ernannt worden.

Als Wahllokal, in dem die Wahl vorzunehmen ist, ist für den I. Stimmbezirk der Lehmannsche Gasthof und für den II. Stimmbezirk das Restaurant Schweizerhaus bestimmt worden.

Die Wahlhandlung beginnt um 9 Uhr vormittags und wird um 8 Uhr nachmittags geschlossen.

Siegmars, den 9. Januar 1919.

Der Gemeindevorstand.
Klinger.

Warenumschlagstempel.

Der Warenumschlagsteuerstempel ist fällig und mit 5 vom Tausend bis

31. Januar 1919

an unsere Steuerkasse zu entrichten.

Siegmars, 2. Januar 1919.

Der Gemeindevorstand.

Hundsteuer betr.

Die Hundsteuer ist bis längstens den 31. Januar 1919 an die hiesige Steuerkasse zu entrichten.

Siegmars, 11. Januar 1919.

Der Gemeindevorstand.

Rechnungs-Einreichung.

Alle diejenigen Lieferanten, die noch Forderungen an die hiesigen Gemeindekassen (einschl. Schul-) haben, wollen ihre Ansprüche umgehend, längstens aber bis 16. d. M. durch Einreichung von Rechnungen geltend machen.

Siegmars, 11. Januar 1919.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Der bisherige Sergeant Herr Aurt Alfred Uhlig aus Frankenberg ist als Schutzmann und

Wassermesser für hiesigen Ort angestellt und heute in Pflicht genommen worden.

Neustadt, am 9. Januar 1919.

Der Gemeindevorstand.

Die Ausgabe der Reichsfleischkarten

erfolgt Freitag, den 17. Januar 1919, von 5-6 Uhr nachmittags durch die Brotfleger in den

bekannten Ausgabe-lokalen.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 10. Januar 1919.

Der Gemeindevorstand.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 1. Sonntag n. Epiphanius, den 12. Januar, Vorm.

11 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Klein.

Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe.

Dienstag Abends 8 Uhr Jungfrauenverein.

Donnerstag Nachm. 2 Uhr Großmütterchenverein.

Wochenspiele: Pfarrer Klein.

Parochie Rabenstein.

Am 1. Sonntag n. Epiphanius, 12. Januar, Vorm. 9 Uhr

Predigtgottesdienst: Hilfsgeistlicher Leidhold.

Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst (jüngere Abteilung) im Pfarr-

saal: Derselbe.

Abends 8 Uhr Versammlung des ev. Jünglingsvereins mit

Vortrag des Herrn Jugendpflegers Ulrich-Gemnich.

Dienstag, 14. Januar, Abends 8 Uhr Bibelstunde der landes-

kirchlichen Gemeinschaft im Pfarrsaal.

Mittwoch, 15. Januar, Abends 7 Uhr Versammlung des

Jungfrauenvereins II. Abteilung im Pfarrsaal.

Freitag, 17. Januar, Abends 8 Uhr Weltstunde mit Beichte und

Abendmahl: Pfarrer Klein.

Wochenspiele: Hilfsgeistlicher Leidhold.

Annemarie.

Roman von U. Wilken.

Fortsetzung. Nachdruck verboten.

In seine Rück Erinnerungen versunken, erzählte Herbert: „Wir schrieben einander, ohne daß bisher ein bindendes Wort gefallen war. Als sie das Jahr darauf in den großen Ferien wiederkam, mußte ich erkennen, daß die Trennungszeit von rund einem Jahr nichts an meinen Gefühlen für das liebliche Mädchen geändert hatte. Da verlobten wir uns, schwuren uns Treue, wenn schon die Verhältnisse keineswegs für eine Verbindung vorteilhaft lagen. Meta war ein armes Mädchen in abhängiger Stellung — ich — nun, ja, damals war ich natürlich berechtigt, an einen gebieterischen Wohlstand unseres Hauses zu glauben. Das Jahr darauf kam Meta nicht nach Hamburg. Sie hatte sich ihrem Vater offenbart, und der Oberst, welchem mein Zögern einerseits nicht gefallen mochte, der auch möglicherweise unliebsame Zwischenfälle heraufkommen sah bei der Ungleichheit der Vermögensverhältnisse, schrieb kurzerhand an mich, höflich, aber energisch,

er betrachte das Verhältnis zwischen mir und seiner Tochter als nicht bestehend, da er nichts Gutes aus der Verbindung herauskommen sehe. Es sei ein Bewerber um Metas Hand da und er erwarte von mir die Ehrenhaftigkeit, nicht die Zukunft seiner Tochter zu zerstören, sondern freiwillig zurückzutreten, — es sei denn, daß meine Eltern sein Kind mit offenen Armen in ihre Familie aufnehmen würden. Ich war wie vom Donner gerührt. Konnte ich Euch von meiner Braut sprechen? Nein, sagte ich mir, in Gedanken an jene Zeit der furchtbaren Szenen, welche schon Edithas Wahl heraufbeschwor.

Nein, sprechen konnte ich Euch nicht davon, Ihr hättet kein Verständnis für meine Gefühle gehabt, sondern mein Glück nach einer anderen Seite hin gesehen. In der Zerspaltung, Wankelmütigkeit und Jaghaftigkeit meines Innern griff ich zu den Karten, mein Glück im Spiel zu versuchen. Wie es ausliefe, wußt Ihr. Als Du mir die Eröffnung machtest, daß hinter der glänzenden Außenwelt unseres Hauses die bittere Armut grins, da überkam mich in der Tat eine solche Mutlosigkeit, daß ich zu allem, was Du vorbrachtest,

Dank.

Das Ergebnis der Sammlungen von Weihnachtsbeschenken für die zum Heere eingezogenen Familien hat das sehr erfreuliche Resultat von 2686,66 Mk. ergeben, die vor dem Feste zur Auszahlung gebracht wurden. Allen Sammelstellen, besonders Herrn Hugo Schilling für seine aufopfernde Tätigkeit, und den lieben Gebern wird hierdurch der herzlichste Dank zum Ausdruck gebracht.

Der Ortsauschuß für Weihnachtsbeschenken zu Rabenstein, am 8. Januar 1919.

Familien-Unterstützung.

Die Auszahlung der Bezirksunterstützung an die Familien der zum Heeresdienst einberufenen Mannschaften für den Monat Januar 1919 soll

Mittwoch, den 15. Januar d. J.

von vorm. 8-12 Uhr für die Markeninhaber 1-260

und nachm. 2-5 Uhr für die Markeninhaber 261-Ende

im hiesigen Rathaus

und zwar genau der Markennummer nach erfolgen.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 9. Januar 1919.

Hundsteuer.

Alle in Rabenstein mit den beiden Rittgeräten gehaltenen Hunde sind bis zum 10. Januar d. J. bei der unterzeichneten Gemeindebehörde anzumelden. Die Steuer beträgt für jeden Hund jährlich 20 Mk., für tatsächliche Jughunde 10 Mk.

Der Steuer unterliegen alle Hunde, die am 10. Januar d. J., dem Zähltag, hier gehalten oder im Laufe des Jahres hier angeschafft werden.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 7. Januar 1919.

Wohnungsbedarf.

Um einen Überblick zu erlangen, werden diejenigen Einwohner, welche im nächsten Halbjahr Wohnungsbedarf haben, diesen nicht zu decken vermögen, ersucht, sich

Montag, den 13. Januar, im Gemeindevorstand, Zimmer 5,

zu melden und nähere Angaben zu machen.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 10. Januar 1919.

Die Ausgabe der Vollmilchkarten

erfolgt Donnerstag, den 16. Januar 1919, von 8-12 Uhr vormittags und 1-4 Uhr nach-

mittags im Rathaus, Zimmer 5, in der üblichen Weise.

An Ziegenhalter können keine Vollmilchkarten ausgegeben werden.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 10. Januar 1919.

Zur Aufklärung!

Der unterzeichnete Ortsauschuß macht bekannt, daß

1. im Ernährungswesen der Auschuß nur die Aufgabe hat, die am Orte bei den Erzeugern befindlichen Nahrungsmittel, wie Kartoffel, Milch usw., der Einwohnerschaft nach Möglichkeit sicherzustellen;
2. der Auschuß in keiner Verbindung mit dem Kommunalverband oder anderen Lieferungsverbänden steht und daher auch keinen Einfluß auf Lieferung von Lebensmitteln von dieser Seite hat, auch ist bei Störungen oder Stockung der Zufuhren der Auschuß nicht verantwortlich zu machen;
3. der Auschuß auch nicht verantwortlich ist für bei der Verteilung der verschiedenen Lebensmittel, wie Gemüse, Brotaufstrich, Butter, Margarine, Fleisch usw., sich ergebende Differenzen. Etwaige Beschwerden sind bei den betreffenden Stellen selbst anzubringen.

Rabenstein, 10. Januar 1919. Der Ortsauschuß für Volksernährung.
Lehner.

Fundamt Rabenstein.

Verloren: 1 silberne Halskette. Abzugeben im Fundamt.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 9. Januar 1919.

Deutsche Nationalversammlungswahl.

Nach der Verordnung des Rats der Volksbeauftragten und des Staatssekretärs des Innern zu Berlin vom 19. Dezember 1918 ist die Wahl für die verfassungsgebende Deutsche Nationalversammlung im 30. Wahlkreis

am Sonntag, den 19. Januar 1919

vorzunehmen.

Der hiesige Ort umfasst 1 Stimmbezirk.

Zum Wahlvorsteher, der die Wahl zu leiten hat, ist der unterzeichnete Gemeindevorstand und zu seinem Stellvertreter für Behinderungsfälle ist Herr I. Gemeindevorstand Gustav Trumher, hier, ernannt worden.

Als Wahllokal (Wahlraum), in dem die Wahl vorzunehmen ist, ist der Gasthof „Zum grünen Tal“, hier, bestimmt worden.

Die Wahlhandlung beginnt um 9 Uhr vormittags und wird um 8 Uhr nachmittags geschlossen.

Rottluff, am 11. Januar 1919.

Der Gemeindevorstand.
Samaluf.

Rechnungs-Einreichung.

Diejenigen, die für Lieferungen usw. im Jahre 1918 noch Forderungen an die hiesigen Gemeinde-

kassen (einschl. Schulkasse) haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche durch Einreichung von Rechnungen sofort, spätestens bis 20. Januar bei dem Unterzeichneten geltend zu machen.

Rottluff, am 10. Januar 1919.

Der Gemeindevorstand.

„Ja und Amen“ sagte. Und ich wollte Euch auch zu Willen sein, Papa, nur Euer Drängen war so schrecklich. So, hingerissen von den widerstreitendsten Gefühlen, kam ein Brief von meiner Meta an mich an. Es sei der letzte, schrieb sie mir. Denn, wenn sie auch niemals die Gattin eines anderen würde, so müßte sie doch den Willen ihres Vaters achten und von mir lassen, da meine Familie ihr, der armen Lehrerin, wohl niemals den Platz einräumen würde, der ihr als meiner Gattin gebühre.

So und ähnlich lautete das Schreiben des geliebten Mädchens, dem ich die Hände unter die Füße hätte breiten mögen, und dem ich nichts bieten konnte, als meine elende Liebe.

Unwillkürlich ballte Herbert die Hände. Er kostete seine Ohnmacht einem widrigen Gesicht gegenüber noch einmal in ihrer ganzen Bitternis durch.

„Das Mädel war wenigstens vernünftig und ließ die wohlwogenden Gründe ihres Alten gelten,“ sprach Herr von Kellen bedächtig. „Und der Mann hatte recht, tausendmal recht. Er sieht ein, wogegen Ihr jungen Hitzköpfe Euch mit aller Gewalt sperrt. Der Mann gefällt mir, und im Grunde das Mädel auch.“

„Ja, Papa, Meta würde Dir gefallen, wenn Du sie nur sehen könntest,“ stellte Herbert begeistert fest. „Ich dürfte Meta nicht schreiben, der alte Oberst erwartete es von mir, auch ohne daß ich mein Ehrenwort gab. So war ich fertig mit der Sache, mein Traum vom Glück war ausgeträumt. Und ich hätte nun hingehen können und werden um eine der Damen. Allein mich hielt ein gewisses Etwas davon ab. Nenne es Kleinmut, Feigheit, Papa; es widersteht meiner Ehre, Liebe zu heucheln, die ich nicht empfinde, mir graute vor dieser großen Lüge.“

„Phantasi!“ grollte Herr von Kellen. „Ist Baronesse Margot denn nicht ein liebenswertes Geschöpf? Die Liebe wäre schon gekommen.“

„Und wenn nicht, Papa?“

„So hätte Achtung die Liebe vollständig ersetzt. Achtung, mein Junge, das glaube mir, ist Grundbedingung für ein dauerndes Glück.“

Herr von Kellen sagte das mit einer Würde, die jede Gegenäußerung ausschließen sollte.

Herbert wollte sich mit seinem Vater natürlich nicht in einen Streit einlassen, so schweigend er. Die Eisenbahnfahrt hatte auch gerade ihre Ende erreicht.

Da man auf Siebeneichen keine Ahnung von der sofortigen Rückkehr des Gutsheeren hatte, war kein eigenes Fuhrwerk am Bahnhof zum Empfang. Auch Mietswagen waren nicht da, es kamen ja so selten Fremde an, und wenn schon der eine oder der andre kam, so genügte der alte, wackelige Dampfbus, der sich zu jedem Zug einstellte. Diesen zu benutzen, hatten die Herren keine Lust; sie beschloffen, die lange, einsame Straße — der kleine Bahnhof lag ziemlich außerhalb des Städtchens — zu Fuß zu wandern und sich im Städtchen nach einem Fuhrwerk umzusehen.

Die Schritten schweigend dahin, lag ihnen doch beiden das soeben geführte Gespräch am Herzen. Besonders fühlte Herr von Kellen eine innerliche Unruhe. Noch war ja Herberts Bericht nicht zu Ende. Sein Brief hatte doch

deutlich gezeigt, daß Herbert sich aus all den Zweifeln herausgerungen und einen plötzlichen Entschluß gefaßt hatte.

„Also bitte,“ forderte Herr von Kellen den Sohn nach einer Weile tiefsten Schweigens auf, „fahre fort. Ich bin auf die Weiterentwicklung gespannt, wenn schon ich das Ende vom Lied ja kenne.“

„Nun gut, Papa, Euer Drängen konnte ich einfach nicht mehr ertragen. So hielt ich mich ziemlich fern von Euch. Da kam vorgestern abermals ein Schreiben von Meta. Nun mögt Ihr sagen, was Ihr wollt, ich bleibe meiner Liebe treu.“

„Willst Du mit Deiner Flamme ins Ausland durchbrennen?“ fragte Kellen mit beihendem Spott?

„Ich habe allerdings manches liebe Mal darüber nachgedacht, Papa,“ erwiderte Herbert, dem jetzt ein glücklich verträumtes Lächeln um den hübschen Mund spielte. „Aber Meta wäre nicht mitgegangen. Dazu ist mein Mädel viel zu vernünftig. Nein, Papa, ich erhielt von Meta einen Brief. Sie haben geerbt. Du kannst nicht glauben, in welcher einen Glücksaumel mich diese Nachricht versetzte. Und aus diesem jubelnden Glücksgefühl heraus, schrieb ich diesen Brief, der Euch so viel Kopfschmerzen gemacht hat.“

„Ja, den Witz hättest Du Dir sparen können,“ meinte Herr von Kellen lakonisch.

Dann blieb er plötzlich stehen, stellte sich kerkengerade vor seinem Sohn auf und fragte streng: „Wie hast Du Dir denn nun Deine Zukunft gedacht? Wie groß ist die Erbschaft? Wird sie Dich über Wasser halten können? Eine Wenigkeit könnte Euch nichts helfen. Denn, wenn Du auch wirklich Deinen inneren Menschen umkrempeln würdest, was keineswegs eine leichte Sache ist, mein Sohn, so sind doch Schulden da, Schulden, Junge, die auch bezahlt sein wollen. Es handelt sich also vor allen Dingen um die Höhe der Mitgift. Du sagst, es sei eine kinderreiche Familie. Teil mal so 'u kleines Vermögen von zirka dreimalhunderttausend Einmischen, sagen wir, in sieben Teile — kannst Du das ausrechnen? Bleiben ungefähr vierzigtausend Mark.“

Herr von Kellen lachte höhnisch auf. „Vierzigtausend Mark!“ wiederholte er. „Und soll ich Dir sagen, wieviel Zinsen das im Jahr ergibt?“

Der unpraktische Herbert hatte allerdings diesen Punkt nicht näher bedacht. Ueber die Höhe des Vermögens hatte Meta nichts berichtet. Ihr Brief war ein einziger Jubelschrei gewesen: „Gott sei gelobt, mein innigstgeliebter Herbert, jetzt können wir doch noch an eine Vereiniung denken. Wir haben geerbt. Mir wirbelt der Kopf. Schreibe mir postlagernd, ob Du mich noch willst nach der schroffen Absage meines Vaters. Dann Näheres.“

Den Brief trug er bei sich, aber den Inhalt konnte er auswendig, besser als jemals sein Latein in der Schule. Auf diesen Brief hin, der von Metas beglückender Liebe überfloß, hatte er seinen Eltern die unverständliche Epistel als eine Siegesstrophäe nach Siebeneichen gesandt.

Und nun? Nun goß der Vater mit ein paar höhnischen Worten ein kaltes Sturzbad auf die Flamme seines Herzens. Geld war die Lösung gewesen. Es war da. Jetzt handelte es sich noch darum: Wieviel? Darauf kam es an. Sein Kopf sank tiefer und tiefer auf die Brust.

War der Jubel verflücht gewesen? Das nüchterne Wort: Wieviel? stellte sich ihm unbarmerzig als eine hohe, unüberwindliche Mauer entgegen. Ein großer Rechner war Herbert von Kellen niemals gewesen. Vielleicht war ein Erbfehler. Herbert dachte nicht weiter darüber nach.

Aber er dachte, daß er sehr tüchtig zuwege gegangen sei mit der Verlobungsanzeige. Hatte er jahrelang geschwiegen, so wäre es besser gewesen, auch jetzt noch zu schweigen, bis er genaue Nachrichten, das Vermögen betreffend, gehabt hätte.

Er war tief unglücklich und sagte aus dieser Stimmung heraus: „Dann ist eigentlich mein Kommen gänzlich unndig. Ich sehe ein, erst muß ich mir volle Gewißheit über den Umfang der Erbschaft verschaffen.“

„Daß Dir raten, mein Junge,“ drang von Kellen nochmals in seinen Sohn, „und füge Dich meiner besseren Einsicht. Wirf alles hinter Dich, was Dich hemmend beeinflusst. Wie manche Eristenz ist schon an einer verfußten Ehe gescheitert!“

Herbert wäre am liebsten sofort wieder umgekehrt; er besaß nicht viel Charakterstärke und fürchtete sich vor den endlosen Vorstellungen seiner Eltern.

Es half ihm nun aber alles nichts, er mußte mit nach Siebeneichen.

Zehntes Kapitel.

Herbert begab sich, noch bevor er die Mutter begrüßt hatte, auf sein Zimmer, um den Reifestaub abzuschütteln, wie er sagte. In Wirklichkeit war ihm darum zu tun, sich ein wenig zu sammeln.

So unerfahren er in praktischen Sachen auch war, so konnte er sich doch nicht verhehlen, daß sein Vater mit großer Willenskraft seine Pläne verfolgte und es sich sehr angelegen sein ließ, den Sohn nach seinem Willen zu lenken. Es war ein Uebing, von ihm zu verlangen, schlanke Weg um eine andre anzuhalten, während er doch vorläufig durch sein Wort gebunden war.

Denn was der Vater ihm da von einem Kapital von dreihunderttausend Mark vorgerechnet hatte, konnte ja nach seiner Rechnung stimmen. Wie aber verhielt sich die Sache, wenn seine Meta nun für ihre Person allein eine ähnliche Summe geerbt hätte? Dann lag kein Grund zu einer Entfugung vor.

„Nein, so viel stand bei einiger Ueberlegung bei ihm fest, sich durch nichts beirren zu lassen, bis er von seiner Braut bestimmte Aufklärungen empfangen hatte.“

Lauteuten diese nicht befriedigend, mochte das Unheil seinen Lauf nehmen. Dann wollte er unverzüglich in den sauren Apfel beißen, so daß endlich einmal die Heiratsangelegenheit aus der Welt geschafft wurde.

Er trat daher, als man ihn zum Frühstück rief, mit mehr Festigkeit seinen Eltern gegenüber, als er bisher gezeigt hatte.

Herr von Kellen las die Entschlossenheit auf seines Sohnes Stirn und beschloß, den Bogen nicht zu straff zu spannen, vielmehr in Güte auf ihn einzuwirken.

Fortsetzung folgt.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit erwiesenen Ehrungen und Geschenke sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus. Besonders danken wir dem Männergesangsverein „Liederkreis“ für das am Vorabend gebrachte Ständchen, ferner dem Sangesbruder Herrn Paul Bläher für die gesungene Darbietung in der Kirche.

Ober-Postschaffner **Emil Dietrich und Frau.**

Rabenstein, im Januar 1919.

Für Ostern suchen wir für unser Kontor einen **Lehrling** mit guter Schulbildung.

Emil u. G. Müller
Ketten- und Räderfabrik
Siegmar, Luisenstraße 18.

Expedienten-Lehrling für Lager und Versand findet Ostern günstige Aufnahme.

Metallgiesserei Johannes Kennig,
Siegmar.

Ein Tischlerlehrling für Ostern gesucht.

Tischlermeister **Albin Ihle,**
Siegmar, Rosmarinstr. 24.

Zimmerlehrling sucht **Bruno Weiss,** Siegmar
Eimbacher Straße 7.

Metallformer-Lehrlinge werden Ostern unter günstigen Bedingungen eingestellt.

Metallgiesserei Johannes Kennig,
Siegmar.

Mann oder Frau zum Holzhaufen gesucht.

Apothete Reichenbrand.

Größeres Schulmädchen gesucht.

Villa Ennri, Rabenstein,
hintern Waldschloßchen.

Einen Schlosserlehrling stellen Ostern ein **Emil u. G. Müller**
Ketten- und Räderfabrik
Siegmar, Luisenstraße 18.

Unabhängige Frau von 40-50 Jahren zur Führung eines einfachen Haushaltes sofort gesucht. Angebote unter **C. 2080** an die Geschäftsstelle des Wochenblattes erbeten.

Ein im Anfang der 40er Jahre stehender Mann sucht eine alleinlebende Frau im gleichen Alter, welche gesonnen ist, die Wirtschaft mit 3 Kindern im Alter von 12 bis 14 Jahren zu übernehmen. Alles andere mündlich. Beste Offerten an **Otto Max Fröhliche,** Hilswelshauswärtin, Rottluff, Waldenburger Str. 57d.

Kriegerwitwe oder Mädchen als Aufwartung gesucht. Wo? sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Hauschneiderin für Erwachsene- und Kinderkleider und Umänderung gesucht.

Frau Apotheker Knote,
Löwen-Apothek, Reichenbrand.

Größeres Schulmädchen zur Aufwartung sofort gesucht

Siegmar, Hofer Straße 41, I.

Kräftiges Mädchen als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht

Siegmar, Eimbacher Straße 19.

Fleißige u. saubere Wajchfrau gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Wochenblattes.

Einfache Näherin für Kinderkleider usw., auch zum Ausbessern (außer dem Hause) kann sich melden **Siegmar, Mühlenstraße 8, ptr.**

Ordentliches größeres Schulmädchen für einige Stunden täglich gesucht **Siegmar, Hofer Straße 42, I. I.**

Dienstmädchen oder **Aufwartung** gesucht **Siegmar, Kronprinzenstraße 2, I.**

3-Zimmer-Wohnung zu vermieten **Siegmar, Hofer Straße 47, im Kontor.**

Schöne Halb-Etage an ruhige Leute sofort zu vermieten **Siegmar, König-Albert-Straße 13.**

Eine Halb-Etage ab 1. April zu vermieten **Reichenbrand, Weststraße 1.**

Eine Wohnung zu verm. Reichenbrand, Hofer Straße 70. Dasselbst werden **Handwagen repariert.**

Erkerstube mit Kammer an ruhiges Ehepaar oder alleinlebende Frau zu vermieten **Reichenbrand, Revoigtstr. 16 I.**

Schöne möblierte und unmöblierte Zimmer zu vermieten **Bahnhof-Hotel Siegmar.**

Schönmöbliertes Zimmer zu vermieten **Siegmar, König-Albert-Straße 11, II.**

Bessere heizbare Schlafstelle frei **Siegmar, Rosmarinstraße 23, I. I.**

Wohnung, 4-5 Zimmer, Küche und Zubehör, in Siegmar, Reichenbrand oder Rabenstein von kinderlosen Leuten möglichst bald **geischt.** Angebote unter **R. A. 7** an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Gasthaus Neustadt
Morgen Sonntag von 3 Uhr an

Ballmusik.
Hierzu ladet ein **Max Reimann.**

Bahnhofs-Restaurant Rabenstein
empfiehlt morgen Sonntag
ff. Rosa-Beimchen, Kaffee mit Quarkkeulchen.

Nur die Deutsche demokratische Partei vertritt
den gesunden Mittelstand!

Darum wählt zur Nationalversammlung die Liste der Deutschen demokratischen Partei.

Wohnung mit Berkstelle in Reichenbrand oder Siegmar zu vermieten **geischt.** Angebote unter **T. 150** an die Geschäftsstelle des Wochenblattes erbeten.

Sonnige Halb-Etage mit elektr. Licht, eventl. mit Garten, von kinderlosen Beamten ab 1. April oder früher in Neustadt oder Siegmar zu vermieten **geischt.** Angebote unter **R. 205** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Stube mit Alkoven u. Zubehör von kinderlosen Leuten zu vermieten **geischt.** Angebote unter **252** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Mittlere Wohnung für 3 Personen ab 1. April in Reichenbrand oder Siegmar zu vermieten **geischt.** Angebote unter **L. 100** an die Geschäftsstelle des Wochenblattes.

Guterhaltene Stoff-Kleid zu verkaufen **Neustadt, Zwischauer Str. 6b, II r.**

Flügel zu verkaufen Rabenstein, Gartenstraße 26 (vormittags).

Halb-Etage ab 1. April 1919 in Reichenbrand oder Siegmar zu vermieten **geischt.** Angebote mit Preisangabe unter **N. Z. 7** an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Lehrerin erteilt **Nachhilfe-Unterricht** **Siegmar, Hofer Straße 9, I.**

Ein Klavier-Piano, Friedenstare, wie neu, zu verkaufen oder auf älteres Instrument zu vertauschen **Reichenbrand, Steigenbacher Str. 3, I.**

Verloren Haarzierpfell (havanna, mit farbiger) von Siegmar nach **Reichenbrand, Steigenbacher Str. 1, Segerstr. 2.** gute Belohnung dafelbst abzugeben I r. bitten

Goldene Damenuhr mit schwarzer Kette Montagabend vor **Mittelbach bis Schönauf verloren.** Dort, mit ehrl. Finder wird gegeben, selbige gegen Belohnung abzug., da teures Andenken **Schönauf, Zwischauer Str. 86, Erdg.**

kleines Haus mit Garten in Chemnitz oder Umgeb. zu mieten oder bei nicht zu großer Anzahlung zu kaufen **Ang. u. P. 5** an d. Geschäftsst. d. Bl. erbeten



Schmerz erfüllt erhielten wir am Weihnachtsheiligabend die tieftraurige Nachricht, dass unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Neffe und Cousin, mein lieber Bräutigam, der Muskettier

Karl Georg Näser

seiner schweren Verwundung erlegen ist

Im tiefen Weh

Neustadt, Familie Karl Näser
den 10. Januar 1919. Martha Uhlig als Braut.

Herzlichen Dank für die Beileidsbezeugungen.

Freitag früh 1/2 7 Uhr verschied nach kurzem, sehr schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Schwägerin

Dora Johanna Müller

im 21. Lebensjahre. Sie folgte ihrem lieben Bruder Karl in die Ewigkeit nach.

In unsagbarem Schmerz

Familie Hermann Müller, Mechaniker
nebst allen Verwandten und Bekannten.

Siegmars, Elmach, Leipzig, Eintracht, Burgstadt,
Gera und Neugersdorf, den 10. Januar 1919.

Die Beerdigung erfolgt Montag nachm. 1/2 2 Uhr von der Beihaltung, Hofstr. 47, aus.

Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme bei dem schweren Verluste unserer lieben, herzenguten Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Marie Luise Kopp

geb. Plebelt,

für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, Herrn Pastor Schwarze für die trostreichen Worte am Sarge, sowie Herrn Kantor Krauze für den schönen Gesang ist es uns Herzensbedürfnis, unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Karl Kopp
Franz Kopp und Frau Rosa geb. Fiedler
Anna Kopp geb. Beck.

Siegmars, den 11. Januar 1919.

Dank.

Für die liebevolle Teilnahme beim Helmgange meines lieben Gatten, unseres guten Vaters

Edwin Alfred Weichert

drängt es uns, allen Verwandten und Bekannten unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Herbei Dank Herrn Dr. Heinemann für seine langjährigen Bemühungen, ferner Dank Herrn Pfarrer Kirchbach für seine trostreichen Worte am Sarge und Herrn Oberlehrer Kantor Schönherr für den ergebenden Gesang.

In tiefer Trauer

Clara Weichert und Kinder
nebst Hinterbliebenen.

Rabenstein, im Januar 1919.
Kein Arzt, kein Helfer war für dich,
Bis Jesus sprach: Ich heile dich.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Helmgange unseres teuren Entschlafenen

Friedrich Wilhelm Frikische

sagen wir allen nur hierdurch unsern innigsten Dank.

Im tiefsten Schmerz

die trauernden Hinterbliebenen.

Rottluff, im Januar 1919.

2-4 Acker

Wald, Wieje oder Garten

mit Wohnhaus zu kaufen gesucht. Angebote mit genaueren Angaben Gegen **Z. H.** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Ein Haus,

mit Bad, in Siegmars oder Neustadt, zu kaufen gesucht. Angebote unter **T. 4** an die Geschäftsstelle des Wochenblattes erbeten.

Wohnhaus

Fabrikgebäude zu kaufen gesucht. Angebote unter **R.** an die Geschäftsstelle des Wochenblattes erbeten.

In Siegmars, Reichenbrand oder Rabenstein wird ein

Haus zu kaufen gesucht.

Angebote mit Preisangabe unter **M.** an die Geschäftsstelle des Wochenblattes.

2-3000 Mark

auf sichere 2. Hypothek sind sofort auszuliefern. Zu erfahren in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Guterhaltener Zimmerwagen

zu kaufen gesucht

Grüna, Viehhaer Straße 12, 1.

Handwagen,

fast neu, am Mittwoch in Herrmanns Kohlenhandlung verkauft worden. Bitte daselbst abzugeben.

Statt Karten. Herzliche Dankagung.

Beim Helmgange unserer teuren Entschlafenen, Frau

Martha Liske

geb. Uhlmann

sind uns unendlich viele Beweise inniger Teilnahme zugegangen, die unsere Herzen bei dem herben Verlust wohlthuend berührt und uns Trost gesendet haben. Besonderen Dank Herrn Hilfsgeistlichen Schwarze für alle diese lieben und ehrenden Aufmerksamkeiten bitten wir unsern innigsten Dank entgegenzunehmen.

Paul Liske, z. B. beurlaubt
Emma verw. Uhlmann nebst Kindern
Hermann Liske.

Siegmars und Zittau.

Neujahrsablösung Rabenstein.

Nachtrag: Stellbesitzer Emil Fischer, Bäckermeister Carl Thalmann.
Ev.-luth. Pfarramt.

Aus dem Felde zurück,

teile ich der geehrten Einwohnerschaft von Neustadt und Umgegend mit,

daß ich meine

Bäckerei

wieder eröffnet habe.

Mit der Bitte, das mir in früherer Zeit bewiesene Wohlwollen auch für die Zukunft wieder zu bewahren, zeichnet

hochachtungsvoll

Neustadt.

Ernst Schaale.

Aus dem Felde zurückgekehrt, teile ich der geehrten Einwohnerschaft von Siegmars und Umgegend hierdurch mit, daß ich meine

Bauglaserei und Tischlerei

mit Maschinenbetrieb

wieder eröffnet habe und empfehle mich zu allen ins Fach einschlägigen Arbeiten.

Hochachtungsvoll

Siegmars, Weisenstr. 4.

Kurt Gabler.

Einrahmung Reparaturen fachgemäß. Glashandlung.

Geschäfts-Wiedereröffnung.

Nachdem ich aus dem Felde zurückgekehrt bin, zeige ich der geehrten Einwohnerschaft von Rabenstein ergebenst an, daß ich mein

Barbier- und Friseurgeschäft

Chemnitzer Straße 9

wieder eröffnet habe und bitte, das mir in früherer Zeit bewiesene Wohlwollen auch in Zukunft zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Richard Saupe.

Fleischerei-Eröffnung.

Nach Rückkehr aus dem Felde werde ich meine Fleischerei

Siegmars, König-Albert-Straße 7

wieder eröffnen und bitte um fernere gütige Unterstützung. Anmeldungen zur Kundenliste werden jederzeit entgegengenommen.

Hochachtungsvoll

Oswin Wetzig.

Aus dem Felde zurück, teile ich der geehrten Einwohnerschaft von Reichenbrand und Umgebung ergebenst mit, daß ich meine

Schuhmacherei

Hofstr. 44

wieder eröffne und bitte auch weiterhin um gütige Unterstützung.

Hochachtungsvoll

Albert Buschmann.

Guteh. sch. Winterüberzieher, sowie ein fast neuer Gehrock-Anzug preiswert zu verkaufen

Herren-Mäster

zu verkaufen

Reichenbrand, Weststraße 28, links.

Dieselbe Person, welche am 1. Feiertag die Silbertafel und Geldtasche mit Inhalt in der Kirche Reichenbrand fand, wird nochmals höflich gebeten, selbige gegen Belohnung des Geldinhalts und Extra-Belohnung in der Geschäftsstelle d. Bl. abzugeben, da diese ein teures Andenken.

10 gebrachte Hobelbänke, auch einzeln, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis wolle man unter **S. 90** an die Geschäftsstelle dieses Blattes gelangen lassen.

Eine ganze Ausstattung

ist zu verkaufen. Zu erfahren

Reichenbrand, Hohensteiner Str. 58, 1.

Wahschdolin-Rezept

gibt billigt ab

R. Schwander, Chemiker,
Chemnitz, Mühlenstraße 40.

Schlachtpferde

kauft zu höchsten Preisen

Curt Köhler,

Telephon 5119. Köhlschlächterei,

Chemnitz, Matthesstraße 61.

Bin bei Notschlachtungen mit Transportwagen sofort zur Stelle.

Schlachtpferde

kauft Preis zu höchsten Preisen

die älteste Köhlschlächterei

Chemnitz, Döfstr. 17, Tel. 6969

Franklin Hoffmann.

Bei Notschlachtungen sofort zur Stelle.

Radschwagenrad

verloren gegangen.

Gegen gute Belohnung abzugeben

Wasshaus Reichenbrand.

Ortsgruppe Siegmars.

Nationalbund Deutscher Frauen

und Jungfrauen (vormals

Flottenbund).

Montag, den 13. d. Mts., abends 8 Uhr in der Beihaltung Vortrag des Herrn Doktor Schwarze. Hierzu ladet alle Mitglieder herzlich ein

Die Vorsitzende.

Wanderklub Siegmars.

Montag, den 13. Januar, abends 8 Uhr

Bersammlung im Vereinszimmer.

Aller Erscheinen ist dringend erwünscht.

Erich Zeltz.

Schützengesellschaft

Reichenbrand.

Morgen Sonntag abend 5 Uhr findet Bersammlung in Bernhds Restaurant statt. Betreffs der wichtigen Tagesordnung ist das Erscheinen aller unbedingt erforderlich. Insbesondere werden die aus dem Felde zurückgekehrten Schützenbrüder hierzu herzlich eingeladen

D. S.

Alle aktiven und passiven Mitglieder des Männergesangsvereins, des Doppelquartetts und des Gesangsvereins Lyra, Rabenstein werden hiermit ersucht, sich heute Sonntag abend, den 11. Januar, abends 8 Uhr in Köhlers Restaurant zu einer wichtigen Bersprechung einzufinden zu wollen. Keiner darf fehlen! Sachbetreff: Berschmelzung obiger Vereine.

Die Vorstandsmittglieder.

Turnverein Rabenstein.

(S. V.)

Allen Turnfreunden zur Kenntnisnahme, daß der geregelte Turnbetrieb mit Freitag, den 17. Januar, wieder beginnt.

Turnschüler und sonstige jugendliche Turner wollen sich vollständig zwecks Vervollständigung einstellen.

Unsere aus dem Felde heimgekehrten Freunde werden sich in alter Treue unserer guten Sache wieder zur Verfügung stellen.

Jahres-Hauptversammlung findet Sonnabend, den 1. Februar, abends 1/2 9 Uhr in Köhlers Restaurant statt. Tagesordnung wichtig. Erscheinen aller unbedingt erwünscht. Herzlichen Gellgruß!

Der Vorf.

Turnverein Oßerrabenstein

zu Rabenstein (S. V.)

Allen Vereinsangehörigen und Turnfreunden zur Kenntnis, daß unsere Turnstunden Freitags weiter stattfinden und bitten wir um fleißigen Besuch.

Sonnabend, den 11. Januar, findet im Bahnhof-Restaurant eine allgemeine Zusammenkunft statt. Anfang 7 Uhr.

Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend erwünscht. Der Turnrat.

Kaninchenzüchter-Verein

Rottluff.

Heute Sonnabend, 11. Jan., 1/2 8 Uhr Bersammlung bei Kollege Max Fiedler. Ganz besonders lade die aus dem Felde heimgekehrten Züchter ein.

Tagesordnung u. a. Neuwahl des Vorstandes.

Mit herzl. Gut Zucht

Der Vorstand.

Turnverein Neustadt, i. V.

Sonntag, den 12. Januar, abends 6 Uhr

Bersammlung im hiesigen Gasthof.

Hierzu ladet die werthen Mitglieder, besonders die aus dem Felde heimgekehrten, herzlich ein

mit Gut Heil

der Vorstand.

Naturheilverein

Schönaun und Umgegend.

Sonntag, den 12. Januar, nachmittags

3 Uhr im Gasthof Schönaun

Hauptversammlung.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Neuwahl des Gesamtvorstandes.

4. Allgemeines.

Hierzu ladet die geehrten Mitglieder nebst Frauen zu zahlreichem Erscheinen freundlich ein

der Vorstand.

Otto Reiger, z. 3. 1. Vorsitzender

Dr. med. Lurz, prakt. Arzt, Reichenbrand, Nevoigtstraße 29.

Sprechstunden von 8—9 Uhr vormittags und von 1/2—2 Uhr nachmittags. — Telefon 275.

Der geehrten Einwohnerschaft von Siegmars und Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich die
photographische Anstalt von Herrn Frisch
Siegmars, Hofer Strasse 40 (im Kaffee Lorenz)

käuflich übernommen habe. Die Eröffnung erfolgt am 19. Januar.

Durch reichliche Eindeckung mit allen Materialien bin ich in der Lage, alle ins Fach einschlägigen Arbeiten, speziell auch Vergrößerungen, prompt und in sorgfältigster Ausführung zu liefern.

Indem ich bitte, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, empfehle ich mich

mit vorzüglicher Hochachtung

Kurt Böttcher.

Gasthaus Reichenbrand.
Dienstag, den 14. Januar 1919, abends 8 Uhr
öffentliche Einwohner-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Wiederaufbau des Deutschen Reiches.
2. Freie Aussprache.

Redner: 1., Frau Schlosser, Chemnitz
2., Herr A. Eckert, Chemnitz.

Alle Einwohner von Reichenbrand, Siegmars und Stelzendorf, ganz besonders die Frauen und Mädchen aller Stände, sind herzlichst eingeladen.

Eintritt frei!

Die Deutsche demokratische Partei
 für Reichenbrand-Siegmars-Stelzendorf.

Speise- und Steckzwiebeln

haben abgegeben
Glöckwerke A.-G.
 Abteilung Diamantwerke

Gelbe Kohlrüben

empfiehlt
Bruno Lieberwirth Nachf.
 Reichenbrand.

gelbe Kohlrüben und Möhren

empfiehlt
Isolin Lohs,
 Siegmars.

Wagenwaschbürsten Kardätschen Nähbürsten Nähentämme

empfiehlt
Heinrich Böhme
 Rabenstein.

Für Wiederverkäufer!
 Einen Posten
Fenstersteine und Fensterrahmen
 hat billig abgegeben
 Siegmars, Eckstraße 9, II L.

Lichtspielhaus
 Reichenbrand-Siegmars.

Sonnabend, den 11. Januar, von abends 8 Uhr an
Sonntag, den 12. Januar, von nachmittags 4 Uhr an
 in Köhlers Restauration, Rabenstein,
Sonntag, den 12. Januar, von nachmittags 4 Uhr an
5 Akte. 5 Akte.

Harry Higgs Detektiv Harry Higgs Detektiv

Der goldne Pol

Das erste Harry-Higgs-Detektiv-Drama der neuen Serie 1919.

Dazu:

Sein Freund, Herr Löbel.

Ein tolles Lustspiel.

Mittwoch, den 15. Januar, von abends 7 Uhr an

So fallen die Lose des Lebens.

Die Leidensgeschichte eines jungen Mädchens

Halt wie ein Märchen klingt es, was die Verfasserin in diesem Film als Erlebnis schildert und mancher wird es kaum für möglich halten, daß ein braves Mädchen ohne seinen Willen zu einem solchen wie im Film dargestellten Leben gezwungen wird. Und doch sind diese Schilderungen bittere, ernste Wahrheit.

Anfang punkt 7 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Der Jäger von Fall,

das große Widerer- und Liebesdrama von Ludwig Ganghofer, erscheint demnächst.

Mich. Engolbrecht.

Gründl. Klavierunterricht
 wird erteilt Neustadt, Rabenstr. 2, 1.

Helene Gruner

geprüfte Damenschneidermeisterin
 Atelier für einfache und elegante Kleider sowie Kostüme jeder Art.
 Siegmars, Hofer Straße 25.

Suche

Buchführungsarbeiten —
 Einrichten — Abschluß usw.
 Angebote unter P. 5. 285 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Waren-Umsatz-Abrechnungen

und Jahres-Abschlüsse werden sachgemäß ausgeführt. Werte Anfragen unter L. 27 an die Geschäftsstelle des Wochenblattes erbeten.

Kaufe

ungegerbte Kaninchenfelle.
 Auch sind wieder einige gute Stoffmuster eingegangen. (Billig.)
 Schneidermeister H. Philipp,
 Reichenbrand, Arzigtstraße 3.

Landwirte, Gärtner, Gartenbesitzer!

Rezepte zu bewährten Mitteln betr. **Beunruhigung der Binslaus** gibt preiswert ab
R. Schwander, Chemiker, Chemnitz, Mühlenstraße 40.
 (Darf von Proglukten angefertigt werden.)

Piano und Harmonium

gegen Kasse zu kaufen gesucht. Werte Angebote unter B. 175 an die Geschäftsstelle des Wochenblattes erbeten.

Guterhalt. Schneiderpuppe
 zu kaufen gesucht. Angebote unter K. 10 an die Geschäftsst. d. Bl. erb.

Gasthaus Weisser Adler, Rabenstein.

Dienste Sonnabend, den 11. Januar

großer Batterieball

von der 3. u. 4. Kolonne des Fuss.-Art.-Regt. 12.
 Damen sind herzlich eingeladen. Anfang 5 Uhr.

Pelzmühle.

Morgen Sonntag von 1/2 3 Uhr an Ballmusik.

Gasthaus Reichenbrand.

Morgen Sonntag von nachmittags 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik,
 Oswald Wendler.

Flora gut geheizt.

Goldner Löwe, Rabenstein.

Morgen Sonntag von 4 Uhr an

öffentliche Ballmusik.

Weißer Adler, Rabenstein.

Morgen Sonntag

starkbesetzte öffentl. Ballmusik,
 ausgeführt von der aktiven Regimentsmusik 104.
 Anfang 8 Uhr. Hochachtungsvoll **Rob. Börner.**

Gasthaus Siegmars.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an

öffentliche Ballmusik,

Emma verw. Lehmann

Haus mit etwas Garten
 bei 5—6000 Mark Anzahlung in Siegmars zu kaufen gesucht. Angebote abgegeben bei **W. Reber, Chemnitz, Theaterstr. 72 pt.**

Große Staffelei für Bild u. Aquarell
 75x60 cm, mit Holzleimlage zu verkaufen
Nevoigtstraße
G. Winterpoletot f. 10—12. R. Rabenstein, Weißstraße 22.